

Alternative kündigt Einspruch an

Auseinandersetzung um mögliche Bebauung des Borner Holms wird härter.

Born (OZ) - Wenn die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen wird, heißt das noch lange nicht, dass die Bauarbeiter schon in naher Zukunft anrücken. Der Aufstellungsbeschluss ist erst einmal eine Art Absichtserklärung. Was und wie später einmal gebaut werden kann, wird im Verlauf des Planungsverfahrens durch weitere Beschlüsse der Gemeindevertretung festgelegt. Der jüngst neu gefasste Aufstellungsbeschluss für einen den Holm in Born betreffenden Bebauungsplan ist also nicht der Startschuss für irgendeine Bautätigkeit — so wie es in dem Boddenort befürchtet wird.

Albrecht Kiefer (Borner Alternative) weist darauf hin, dass mit dem vergangener Woche gefassten Beschluss nicht die Genehmigung für die Bebauung des rund 16 Hektar großen Boddenareals, das im Südwesten an die Ortslage angrenzt, erteilt worden sei. Der Gemeindevertreter will zudem gegen den Beschluss Einspruch erheben, weil seiner Einschätzung nach ein Befürworter mitabstimmen durfte, während einem Gegner des Vorhabens „Befangenheit unterstellt“ worden sei.

Der CDU-Vertreter Klaus-Dieter Holtz hätte nicht abstimmen dürfen, weil er als direkter Anlieger der Zufahrt zu dem Areal befangen sei. Das hat auf ausdrückliche Nachfrage seitens des Bürgermeisters die Kommunalaufsicht herausgefunden. Gleichwohl abstimmungsberechtigt sei der Befürworter André Erlebach, dessen eigenes Grundstück sich in gut 100 Metern Entfernung zu dem Plangebiet befindet. So beantwortete während der Zusammenkunft die Leitende Verwaltungsbeamtin Katrin Kleist entsprechende Nachfragen. Rein rechnerisch gibt es innerhalb der Borner Gemeindevertretung auch eine Mehrheit für das Vorhaben, auch wenn alle Kritiker abstimmungsberechtigt gewesen wären.

Während der Beschlussfassung hatte Albrecht Kiefer erklärt, dass er seine Nein-Stimme auch im Namen der Bürgerinitiative für den Erhalt eines unbebauten Holms abgebe. Nach seinen Angaben wurden inzwischen mehr als 700 Unterschriften gegen die mögliche Bebauung des Holm gesammelt. Von den Unterzeichnern kommen nach Angaben Albrecht Kiefers 450 Unterzeichner direkt aus Born. „Das ist eine bemerkenswerte Diskrepanz zwischen Bürgerwillen und den Interessen der Wählervereinigung ‚Bürger für Born‘.“

Während einer Einwohnerversammlung hatte Bürgermeister Gerd Scharmberg (Bürger für Born) kritisiert, dass während der Unterschriftensammlung unter anderem mit falschen Angaben hantiert worden sei.

Das ist eine bemerkenswerte Diskrepanz zwischen Bürgerwillen und den Interessen der Wählervereinigung ‚Bürger für Born‘.“ Albrecht Kiefer, Fraktion Borner Alternative

Timo Richter

- [Lesen Sie weiter](#)

Artikel: [Holm-Bebauung: Borner Alternative widerspricht](#) 